

# Communications

## Schweizer Radio und Fernsehen

### DOK-Serie «Rega 1414 – Hilfe naht»



Rick Maurer, Pilot und Basisleiter der Helikopterbasis Wilderswil bei Interlaken, Rettungssanitäter Marco Lei und Arzt Thomas von Wyl.

© SRF/Peter Mosimann

Sie sind jeden Tag im Einsatz, die rot-weissen Helikopter, aber auch die Jets der Rega. 800 Mal ist 2015 einer der drei Rega-Jets in Zürich gestartet, um Patientinnen und Patienten in die Schweiz zurückzuholen.

Die fünfteilige DOK-Serie «Rega 1414 – Hilfe naht» begleitet Crews in Helikopter und Ambulanzjet im In- und Ausland. Die Sendereihe zeigt beide Bereiche: Sie spielt einerseits bei Rega 10 auf der Helikopterbasis Wilderswil bei Interlaken. Dort stehen Pilot und Basisleiter Rick Maurer, Arzt Thomas von Wyl sowie Rettungssanitäter Marco Lei im Einsatz. Fünf Minuten nach Eingang des Notrufs muss der Rettungshelikopter – liebevoll «Romeo Tango» genannt – in der Luft sein. Und trotz Tempo darf dem Dreierteam kein Fehler passieren, weder fliegerisch noch medizinisch, weder beim Windeneinsatz auf dem Gletscher noch bei der Bergung eines

schwer verletzten Töfffahrers. Dirigiert wird Rega 10 von Einsatzleiterin Gitti Kuhn im Rega-Center in Zürich. «Rega 1414 – Hilfe naht» begleitet aber auch eine Crew in einem der Rega-Ambulanzjets. Im Fokus stehen Jetpilot Philipp Simmen und Flight Nurse Yvonne Horisberger.

Die Rega wird von mehr als drei Millionen Gönnerinnen und Gönnern unterstützt. Diese wissen, dass sie damit auch selbst im Ernstfall auf rasche Hilfe zählen können. Als millionenschwere Institution investiert die Rega in ihre Zukunft: In Italien läuft ein Beschaffungsprojekt für drei neue Helikopter.

Ausstrahlungsdatum der Serie: freitags, ab 2. September 2016, 21.00 Uhr, SRF 1

## Ewald-Weibel-Förderpreis für Lungenforschung in der Schweiz

Die Swiss Lung Foundation und das Institut für Anatomie der Universität Bern verleihen einen Preis in Höhe von 10 000 CHF für ausgezeichnete Leistungen auf dem Forschungsgebiet «Lunge und Atmung» in der Schweiz.

Der Preis wird erstmals 2017 verliehen. Die Wahl des Preisträgers / der Preisträgerin erfolgt durch die Preiskommission. Die Preisträgerin / der Preisträger stellt ihre / seine Arbeit persönlich vor.

### Anforderungen:

- Die Nominationen wie auch die Bewerbungen sollen in der Regel aus einer schweizerischen Universität, Klinik oder Forschungsanstalt stammen, resp. mehrheitlich in der Schweiz entstanden sein.
- Sie sind in deutscher, französischer oder englischer Sprache abzufassen.
- Nominationen und Bewerbungen müssen ein Curriculum Vitae mit Publikationsverzeichnis sowie eine höchstens zweiseitige Zusammenfassung in englischer Sprache umfassen, bei Bewerbungen zusätzlich ein Empfehlungsschreiben der Leitung des Instituts oder der Klinik, an welchem/welcher die Forscherin oder der Forscher tätig ist.

Die Unterlagen müssen *bis zum 15.12.2016* unter folgender Adresse eingereicht werden:

Dr. med. Otto Brändli  
Präsident Swiss Lung Foundation  
Hömelstrasse 15  
CH-8636 Wald  
braendli[at]swisslung.org